

DLB-Anlageservice AG



Geschäftsbericht 2021

Aufsichtsrat

Johannes **Schuhwerk**, Kaufmann,
Augsburg (Vors.)

Norbert **Krix**, Rechtsanwalt,
Augsburg (stellv. Vors.)

Peter **Bässler**, Kaufmann
Loibichl

Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlagenservice AG

Gogel 3

Postfach 11 44

D- 86989 Steingaden

Telefon 0 88 62 / 9 30 60

Telefax 0 88 62 / 9 30 61

Email info@dlb-ag.de

Internet www.dlb-ag.de

Amtsgericht Augsburg HRB 42

Bericht des Vorstands

Marktentwicklung

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Zuge der wellenartigen Entwicklung der Pandemie durch das Corona COVID-19 Virus haben sich sehr unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Wirtschaftssektoren ergeben. Vor allem Branchen, die von häufigem Aufenthalt der Arbeitnehmer und Schüler im Homeoffice profitieren, konnten deutlich zulegen. Hier sind vor allem IT-Dienstleistungen, Elektronik-Hardware, Bau, Handwerk und Onlinehandel zu nennen. Andere Sektoren wie der stationäre Einzelhandel, Bekleidungsindustrie, Touristik und Gastronomie waren negativ betroffen. Nicht nur die unmittelbaren Folgen der Pandemie, sondern vor allem die indirekte Wirkung auf Lieferketten, die Verfügbarkeit von Halbleitern und die Preisentwicklung bei Energie und Rohstoffen haben die Wirtschaft belastet.

Dennoch konnte dank staatlicher Hilfsprogramme und vor allem durch die weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken eine insgesamt zufriedenstellende Wirtschaftsentwicklung und eine sehr gute Performance an den Aktienmärkten erreicht werden.

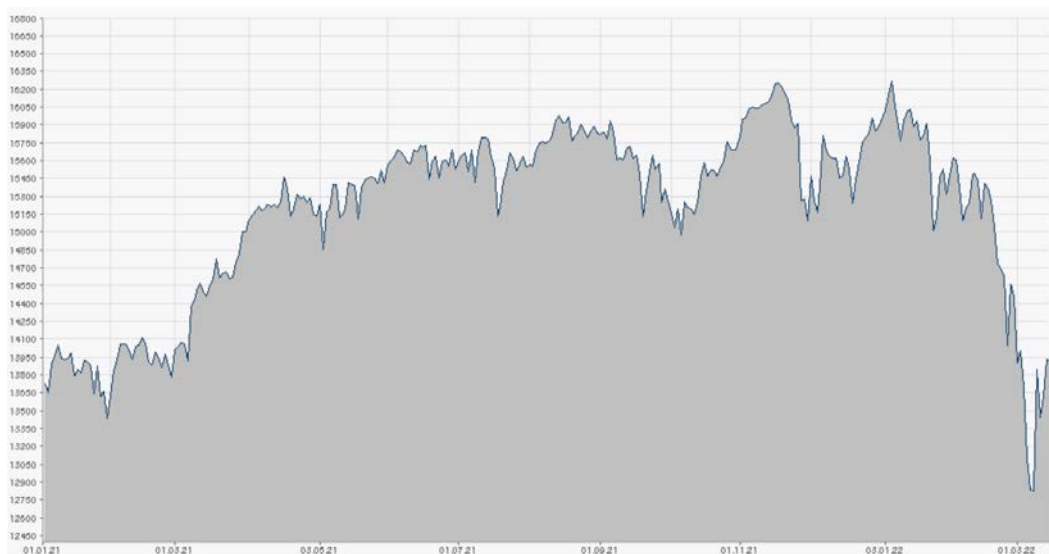


Chart DAX vom 01.01.2021 bis 15.03.2022

Der deutsche Standardwerte-Index DAX konnte mit kleineren Unterbrechungen im Jahresverlauf erneut zulegen und hat das Jahr mit einem Plus von 15,8 % beendet. Der Nebenwerteindex S-DAX liegt mit einem Zugewinn von 11,2 % etwas darunter. Hingegen konnte der österreichische ATX seine Verluste aus dem Vorjahr mit einem Zuwachs von 38,9 % wieder aufholen.

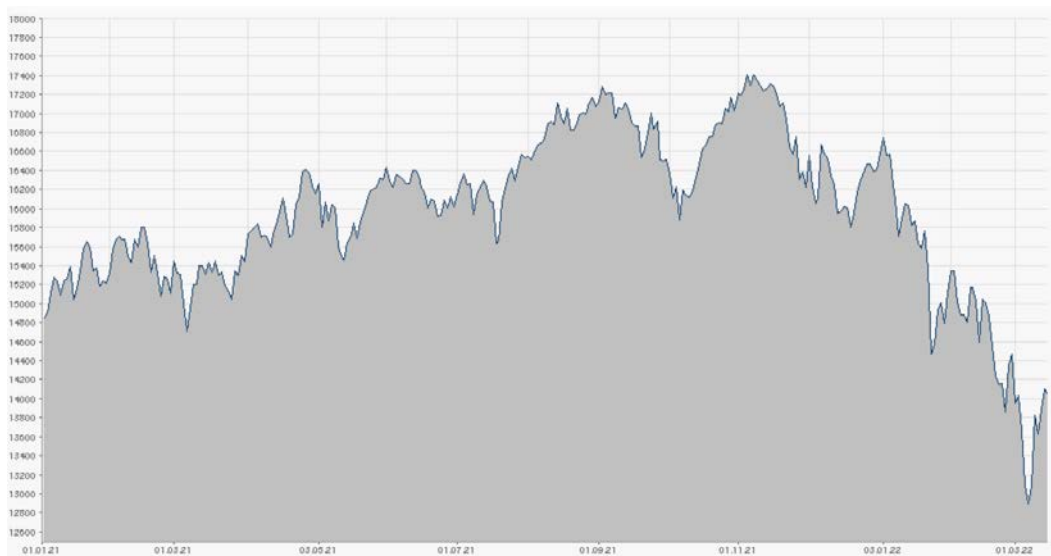


Chart SDAX vom 01.01.2021 bis 15.03.2022

Unsere Geschäftsentwicklung

In unserem Beteiligungsvermögen hat es im Berichtsjahr einen Anteilsaustausch durch die Einlage eines 62 % Anteils an der VAB Verlags AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der AB Effectenbeteiligungen AG gegeben. Im Gegenzug haben wir 215.000 Aktien der der ABE erhalten und damit unseren Anteil auf 39,5 % erhöht. ABE und VAB sind neu als verbundene Unternehmen einbezogen, weshalb sich diese Position auf 4,396 Mio. € erhöht hat. Die Position Wertpapiere des Anlagevermögens hat sich trotz der Umgliederung der Position ABE durch Zukäufe anderer Positionen auf 2,053 Mio. € erhöht.

Die Wertpapierbestände im Umlaufvermögen sind mit 202 T€ nahezu unverändert geblieben. Die liquiden Mittel haben sich wegen der Zukäufe nochmals um 138 T€ auf 65 T€ reduziert. Die Ausleihungen an die Focus haben sich auf 1.429 T€ erhöht und die Ausleihungen an die VAB Verlags AG sind vollständig zurückbezahlt. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wegen einer Personalkosten-Rückstellung auf 215 T€ erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten von 351 T€ (Vj. 124 T€) enthalten im Wesentlichen Honorare. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss abzüglich der Dividendenausschüttung weiter um 912 T€ auf 7.673 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt mit 93 % nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

In der Erfolgsrechnung haben sich die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen an die Gesellschaften der DLB-Gruppe infolge einer höheren Performancevergütung gegenüber dem Vorjahr von 132 T€ auf 375 T€ erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich von 141 T€ auf 1.277 T€ gestiegen. Enthalten sind hier Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 1.202 T€ (insbesondere der Ertrag aus dem Teilverkauf der VAB Beteiligung), Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 6 T€ sowie Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens von 54 T€ und Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von 15 T€.

Der Personalaufwand ist mit 308 T€ gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Hintergrund ist die Rückstellung für eine einmalige Ausgleichszahlung an den Vorstand für ein Konkurrenzverbot bei Ausscheiden aus dem Dienst und als Gegenleistung für eine nicht erteilte Pensionszusage im Rahmen der mehr als 30 jährigen Dienstzeit. Die Rückstellung war bei Erreichen des 65. Lebensjahres zu bilden auch wenn das Dienstverhältnis fortbesteht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 381 T€ (Vj. 225 T€) enthalten neben Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 2 T€ im Wesentlichen die Verwaltungsaufwendungen, darunter erfolgsabhängige Beratungshonorare in Höhe von 276 T€ und Vorsteuerkorrekturen von 52 T€.

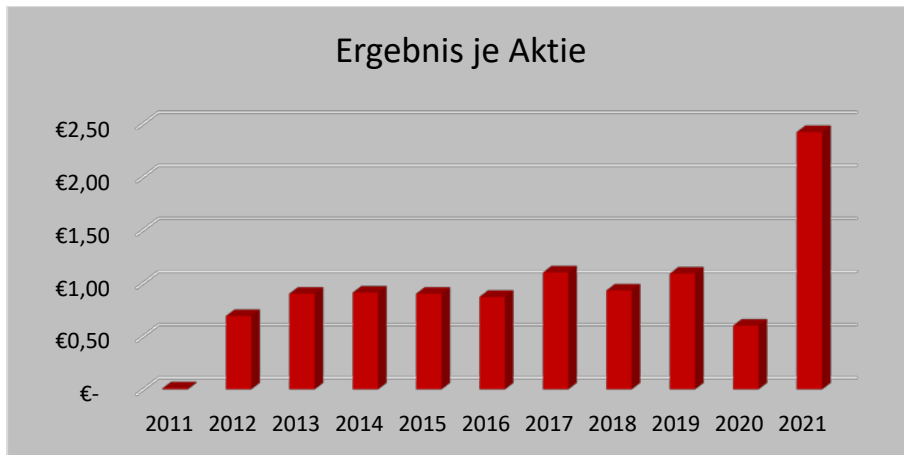
Die Erträge aus verbundenen Unternehmen von 211 T€ sind gegenüber dem Vorjahr gesunken und enthalten die Ausschüttungen von Focus und ABE.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 93 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 72 T€ gestiegen und enthalten die Dividendenausschüttung der VAB (59 T€) sowie Dividendenerträge aus anderen Wertpapieren im Anlagevermögen.

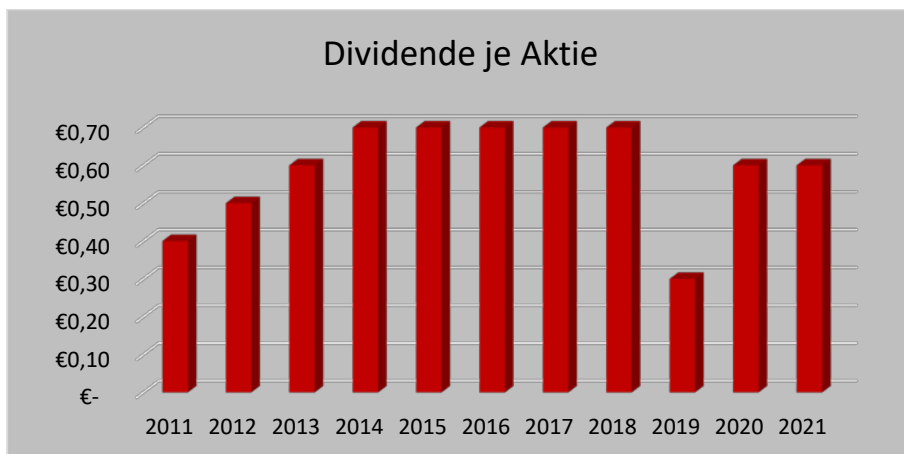
Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere von 88 T€ haben sich, weiterhin unter Anwendung des Niederstwertprinzips, gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ erhöht.

Zinsen und ähnliche Erträge von 29 T€ enthalten die Vergütung für Ausleihungen an die Tochtergesellschaften Focus und VAB. Im Berichtsjahr wurden Effektenkredite nur unwesentlich in Anspruch genommen. Die Zinsaufwendungen einschließlich Depot- und anderer Bankgebühren lagen bei 1 T€. Rückstellungen für Steuerzahlungen waren nicht anzusetzen.

Die operative Performance des Portfolios lag mit ca. +26 % über dem Vorjahreswert und über der Marktentwicklung. Vor allem durch den Teilverkauf der VAB-Beteiligung hat sich der Grad der Gewinnrealisierung erhöht und es kann ein gegenüber dem Vorjahr um 300 % erhöhter Gewinn von 1.212.450,70 € ausgewiesen werden.



Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen von 600 T€ ein Bilanzgewinn von 1.120.410,84 T€. Der Hauptversammlung wird eine Dividendenausschüttung von erneut 0,60 € je Aktie vorgeschlagen.



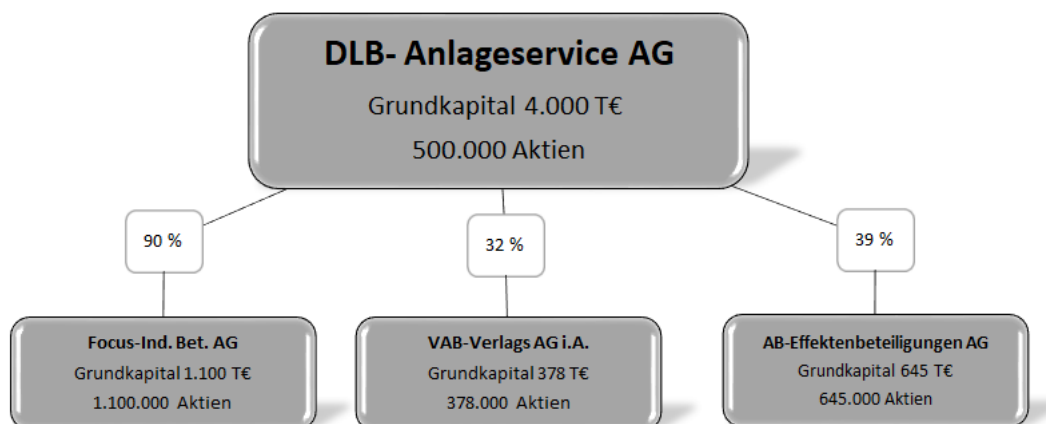
Beteiligungen

Die **Focus-Industrie-Beteiligungs AG** (DLB-Anteil 90 %) konnte 2021 erneut eine deutliche Steigerung des ausgewiesenen Jahresüberschuss auf 539 T€ (Vj. 229 T€) erzielen. Die operative Performance des Portfolios der Focus lag bei ca. +36 %. Gewinnrealisierungen wurden vor allem bei Positionen wie Adesso, AT&S, Einhell, Fabasoft, Hornbach Holding sowie beim P3 Fonds vorgenommen. Zuschreibungen und Abschreibungen hielten sich nahezu die Waage. Anlageschwerpunkte der Focus sind weiterhin 3U-Holding, AT&S, Adesso, Bijou Brigitte, Einhell, Eurokai, Finlab, Hornbach Baumarkt, MLP, Polytec und Süss Micro. Aus dem Bilanzgewinn von 541 T€ plant die Focus eine unveränderte Dividendenausschüttung von 0,20 € je Aktie.

Die **VAB Verlags AG i.A.**, Innerschwand /Mondsee (DLB-Anteil ca. 32,2 %) hat am 20.07.2021 ihre Auflösung beschlossen. Bis zum 31.12.2021 wurde die wirtschaftliche Liquidation abgeschlossen. Nach Ablauf der 12 Monate Gläubigerschutzfrist wird voraussichtlich im August 2022 die Liquidationsausschüttung erfolgen. Im Rahmen der Liquidation hat die VAB ihr gesamtes Vermögen veräußert und dabei einen Gewinn nach Steuern von 2,617 Mio. € erzielt.

Die **AB Effectenbeteiligungen AG**, Innerschwand (DLB-Anteil ca. 39,5 %) konnte 2021 bei einer operativen Performance von ca. +46 % ihr Jahresergebnis von -605 T€ auf +475 T€ verbessern. Vor allem bei Positionen wie 3U-Holding, Adesso, Allgeier, AT&S, Einhell, Hornbach Holding, Lindt & Sprüngli und Wacker Neuson wurden stille Reserven realisiert. Anlageschwerpunkte der ABE sind weiterhin Positionen wie Adesso, AT&S, Einhell, Eurokai, Finlab, Hornbach, K+S und Polytec. Aus dem Bilanzgewinn von 1.665 T€ plant die ABE eine Dividendenausschüttung von 0,40 € (Vj. 0,30 €).

Beteiligungsstruktur DLB-Gruppe



Kursentwicklung

Der Kurs der DLB-Aktie hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich von einem Jahresanfangsniveau bei 15,20 € auf ein Jahresschlussniveau von 18,50 € nach oben bewegt. Im Jahresverlauf entspricht dies einem Anstieg um 21,7 %.

Das Handelsvolumen ist mit durchschnittlich ca. 72 Stück (Vj. 52 Stück) pro Tag gegenüber dem Vorjahr wieder etwas angestiegen. Die Aktionärsstruktur zeichnet sich weiterhin durch einen hohen Anteil langfristig orientierter Aktionäre aus.

In den ersten beiden Monaten 2022 hat sich der Kurs in einem volatilen Marktumfeld auf einem Niveau über 18,- € und damit oberhalb des Buchwerts von 15,35 € bewegt. Er liegt damit weiterhin deutlich unterhalb des NAV.

Jahreshöchstkurs 19,40

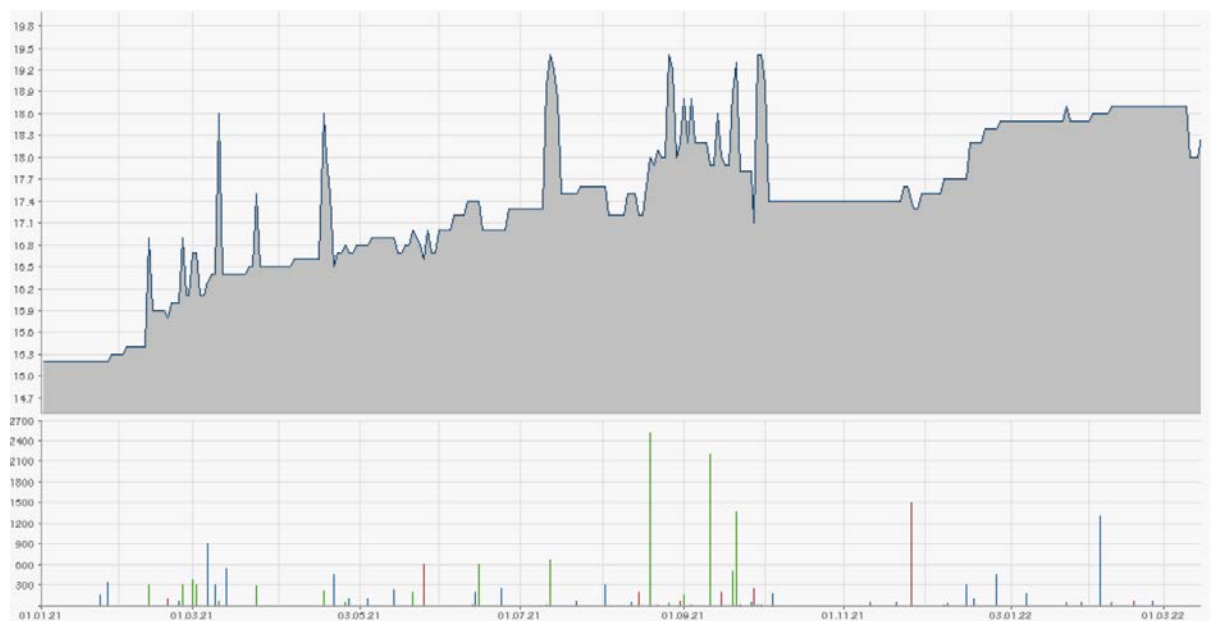
Jahrestiefstkurs 15,20

Jahresschlusskurs 18,50

Ausstehende Aktien : 500.000 Stück

Chart DLB

Chart DLB vom 01.01.2021 - 15.03.2022 Börse Stuttgart



Ausblick

Angesichts der volatilen Börsenentwicklung im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 können wir uns der schwachen Tendenz der Märkte natürlich nicht ganz entziehen und haben deshalb aktuell eine leicht negative Performance unserer Depots zu verzeichnen. Allerdings sind wir mit einer erhöhten Cash-Quote, mit einem ordentlichen Anteil von Rohstoff- und Edelmetallwerten sowie einem nennenswerten Anteil von Infrastrukturwerten mit stabilen Geschäftsmodellen deutlich besser als die Marktentwicklung positioniert.

Die wirtschaftliche Entwicklung weltweit steht vor einigen großen Herausforderungen.

Die Corona-Pandemie ist mit der vorherrschenden Omikron-Variante zwar deutlich infektiöser aber führt gleichzeitig zu einer geringeren Hospitalisierung und einem weniger schweren Krankheitsverlauf. Allerdings ist zu befürchten, dass vor allem China mit seiner Null-Covid-Strategie künftig zu häufigen Lockdowns gezwungen wird und damit für die bereits angespannte Lieferkette weitere Belastungen drohen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat insbesondere auf den Rohstoff- und Energiemärkten zu erheblichen Turbulenzen geführt. Neben den erheblichen Preissteigerungen drohen hier auch physische Verknappungen. Wie gravierend sich das auf die Konjunkturentwicklung auswirken wird ist derzeit noch nicht abzuschätzen. Durch die starken Preissteigerungen droht einerseits ein Abzug von Kaufkraft an die Rohstoff- und Energieproduzenten und andererseits für die Notenbanken die Erfordernis, zur Eindämmung der Inflationsentwicklung eine straffere Geldpolitik mit höheren Zinssätzen einzuleiten.

In diesem Umfeld ist unser Ziel erneut auf eine Erhaltung eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

Aktuelle Beispiele aus unserem Depot

K+S AG

Das Unternehmen ist einer der führenden Produzenten von kali- und magnesiumhaltigen Produkten für landwirtschaftliche Zwecke (Dünger) und zahlreiche



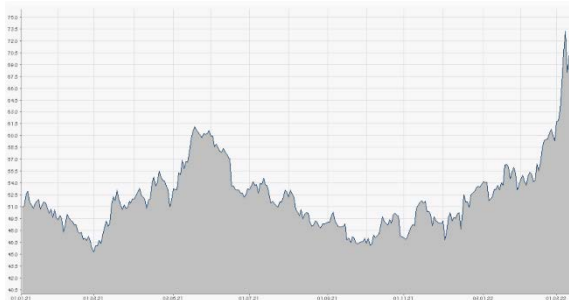
K+S AG Chart 2021/2022

industrielle Zwecke. Die wesentlichen Abbaustätten liegen in Deutschland und Kanada. Durch hohe Investitionen in das kanadische Werk in Verbindung mit einer längeren Phase niedriger Kali-Preise ist K+S in den letzten Jahren finanziell unter Druck geraten. Durch den Verkauf des amerikanischen Salz-Geschäfts zu einem guten Preis konnte 2021 ein Abbau der hohen Verschuldung erreicht werden.

Gleichzeitig ist im letzten Jahr auch der Kali-Preis wieder deutlich angezogen, so dass 2021 ein erfolgreicher turn around erreicht wurde. Bei einem Umsatz von 3,2 Mrd. € (+32 % auf vergleichbarer Basis) konnte der Verschuldungsgrad (EBITDA/Nettofinanzverbindlichkeiten) von 7,2 auf 0,6 reduziert werden. Das bereinigte Konzernergebnis war mit 93 Mio. € wieder positiv. Die Dividendenzahlung wird mit 0,20 € je Aktie wieder aufgenommen. Für 2022 wird mit einer Verdoppelung des EBITDA auf mehr als 1,6 Mrd. € gerechnet. K+S ist finanziell wieder solide, aber in stärkerem Maße von der Entwicklung der derzeit stark steigenden Kali-Preise abhängig.

Newmont Corp.

Newmont ist das größte Goldminen-Unternehmen der Welt und produziert jährlich rund 6 Millionen Unzen Gold mit Kosten von ca. 1.060 US-\$ je geförderter Unze. Die Goldreserven liegen bei 96 Mio. Unzen. Daneben werden auch andere Metalle wie Silber und Kupfer gefördert. Somit profitiert das Unternehmen massiv von dem zuletzt deutlich angestiegenen Goldpreis und erwirtschaftet sehr hohe Cash Flows. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 dürfte der freie Cash Flow bei rund 3 Mrd. US-\$ liegen.



Newmont Chart 2021/2022

Zuletzt wurde eine Jahresdividende von 2,20 US-\$ ausgeschüttet, was einer Dividendenrendite von ca. 3 % entspricht. Daneben gibt es ein Aktienrückkaufprogramm über 1 Mrd. US-\$. Newmont ist eine Wette auf höhere Goldpreise mit ansprechender Dividendenrendite.

Noratis AG

Das Unternehmen ist auf die Bestandsentwicklung von Wohnimmobilien in Deutschland konzentriert. Dabei bevorzugt Noratis den Ankauf von Objekten mit Entwicklungspotential in Sekundärlagen. Statt überteuerter Objekte in Großstädten konzentriert man sich auf Klein- und Mittelstädte, wo bessere Einkaufschancen aufgrund eines geringeren Wettbewerbs auf Käuferseite bestehen. Durch ein unternehmensinternes Technikteam zur Planung und Steuerung von Baumaßnahmen ist eine kostengünstige Vitalisierung der Objekte und damit die Hebung von Renditepotentialen möglich. Die Exitstrategie ist der Portfolio-Verkauf durch eigene Vertriebsteam sowie zunehmend die Aufnahme in den Eigenbestand.

Der Großaktionär Merz-Gruppe hat Noratis die Finanzierung des weiteren Wachstums zugesagt. Nachdem 2020 bewusst keine Objektverkäufe erfolgt sind konnte im 1. Hj.

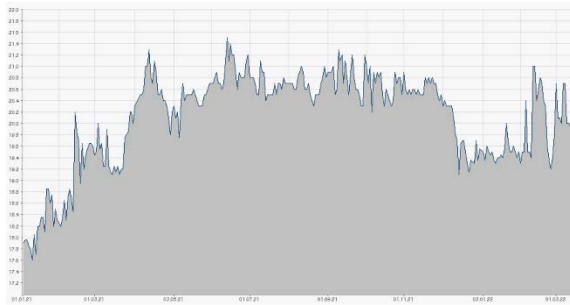


Chart Noratis AG 2021/2022

2021 bei einem Umsatz von 60 Mio. € ein Gewinn von 7,3 Mio. € bzw. 1,52 € je Aktie erzielt werden. Durch die Umstellung der Bilanzierung auf IFRS zeigen sich aktuell auch die stillen Reserven im Immobilienvermögen, die auf 91 Mio. € gestiegen sind und den NAV je Aktie auf 30 € heben.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In zwei formellen Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere nachfolgende Punkte Gegenstand der Beratungen:

- Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Finanzmärkte
- Risikokontrolle im Hinblick auf Streuung und Liquiditätssicherung
- Veränderungen des regulatorischen Rahmens
- operative Geschäftsentwicklung
- strategische Weiterentwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Nachhaltigkeit und ESG

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss per 31.12.2021 ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im März 2022

Der Aufsichtsrat

J. Schuhwerk
Vorsitzender

Jahresabschluss

der

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Augsburg

für das

Geschäftsjahr 2021

**Bilanz zum 31. Dezember 2021 der DLB-Anlageservice
Aktiengesellschaft, Augsburg**

AKTIVA	2021	2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	171,67	500,02
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.396.344,79	2.797.096,36
2. Wertpapiere des Anlagenvermögens	2.053.321,53	1.788.773,77
 B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.432.248,13	1.850.717,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	91.038,47	60.069,34
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	201.713,94	197.421,13
III. Guthaben bei Kreditinstituten	64.671,06	203.407,98
 BILANZSUMME	 8.239.509,59	 6.897.985,72

PASSIVA	2021 €	2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.252.540,67	1.252.540,67
III. Gewinnrücklagen	1.300.000,00	700.000,00
IV. Bilanzgewinn	1.120.410,84	807.960,14
	7.672.951,51	6.760.500,81
 B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	215.100,00	13.000,00
 C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 17 (VJ TEUR 5)	351.458,08	124.484,91
 BILANZSUMME	8.239.509,59	6.897.985,72

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	379.957,25	137.549,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.277.361,59	141.439,19
3. Personalaufwand	308.450,04	106.623,86
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	582,12	982,48
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	380.729,41	225.111,57
6. Erträge aus verbundenen Unternehmen	211.346,10	367.202,50
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	93.021,53	20.657,74
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	87.987,45	67.168,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.349,34	41.350,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	836,09	609,82
11. Steuern aus Einkommen und Ertrag	0,00	5.677,00
12. Ergebnis nach Steuern	1.212.450,70	302.025,87
13. Jahresüberschuss	1.212.450,70	302.025,87
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	807.960,14	805.934,27
15. Ausschüttung	300.000,00	150.000,00
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	600.000,00	150.000,00
17. Bilanzgewinn	1.120.410,84	807.960,14

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter HRB 42 registriert. Sie ist kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB). Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§242 ff. und 264 ff. HGB unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

I. Bewertungsgrundsätze

Die Abschreibung der Sachanlagen wird nach ertragsteuerlichen Vorschriften vorgenommen. Die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2. Verbundene Unternehmen

Name und Sitz des Beteil- igungsunternehmen	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	%	Eigenkapital GJ 2021 in TEUR	Jahresergebnis GJ 2021 in TEUR
VAB Verlags AG i.A., Innerschwand	121.718	32,2	4.896	2.617
Focus-Industrie- Beteiligungs-AG, Steingaden	990.000	90,0	1.751	539
AB Effecten- beteiligungen AG, Innerschwand	255.011	39,5	6.727	475

Die Beteiligung an der im Vorjahr noch als verbundenes Unternehmen geführten VAB Verlags AG i.A. hat sich durch Veräußerung im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der AB Effectenbeteiligungen AG von 89,5 % auf 32,2 %

reduziert. Gleichzeitig hat sich die Beteiligung an der AB Effectenbeteiligungen AG auf 39,5 % erhöht.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. Grundkapital

Das Grundkapital von unverändert EUR 4.000.000,00 ist in 500.000 Stückaktien eingeteilt. Danach besteht noch ein genehmigtes Kapital 2017/22 von TEUR 2 sowie ein genehmigtes Kapital 2020/25 von TEUR 400, zusammen TEUR 402.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens	1.202
Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	6
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	54
Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	15
Sonstige Erträge	0
	<u>1.277</u>

Aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden Finanzanlagen auf den niedrigeren Börsenkurs zum Stichtag abgeschrieben.

Der Personalaufwand enthält eine einmalige Komponente (Vergütung für mehrere Jahre) in Höhe von TEUR 201.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind mit TEUR 29 (Vj. EUR 37) von verbundenen Unternehmen enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die DLB AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Konsolidierungskreis. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 10. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Zugunsten des Vorstandes besteht eine Kreditbürgschaft in Höhe von TEUR 100.

3. Angaben zum Vorstand

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.oec. Michael Höfer, Steingaden, zum Vorstand bestellt.

4. Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Peter Bässler, Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500 bezahlt.

5. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 1.120.410,84 einen Betrag in Höhe von EUR 300.000,00 für eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 820.410,84 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 07. März 2022

gez. Dipl. oec Michael Höfer
-Vorstand-

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DLB - Anlageservice Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, soweit wir welche während unserer Prüfung festgestellt haben sollten.

München, 07. März 2022

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte

Metzler
Wirtschaftsprüfer

Wiedemann
Wirtschaftsprüfer